

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstigen wichtiger Störungen des Verkehrs der Zeitung, d. Postverkehrs od. d. Vertriebsmittels) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens Sonntag 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Die Freikostigkeit des Anzeigens wird bei Anzeigensänderung eines Kunden vorher bekanntgegeben. Jeder Anzeigensatz auf Rechnung erfolgt, wenn der Anzeigensatz durch einen Kunden angeordnet wird und über seine Bestätigung in Rechnung geht. Gemeinde - Otto - Konto Nr. 188.

Nummer 149

Mittwoch den 19. Dezember 1928

27. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Dezember 1928.

Eine längere Verkehrsstörung entstand am Sonntag nachmittag am Hirschberg dadurch, daß ein Lastkraftwagen mit Anhänger auf der glatten Straße ins Rutschen gekommen war und sich dabei der Anhänger quer über die Straße gestellt hatte. Der Verkehr mußte bis der Berg mit Sand gestreut war und der Lastzug seine Fahrt fortsetzen konnte, durch die Mühlstraße umgeleitet werden.

Wie alljährlich, so hatte auch dieses Jahr der hiesige Frauenverein einer großen Anzahl von Kindern und Erwachsenen einen Weihnachtstisch gedeckt. Es waren praktische Sachen und Schwere samt einem Stollen. Die Tische waren im Saale des Gasthofes zum Tisch aufgestellt. Neben dem Empfängern der Gaben hatten sich eine große Anzahl von anderen Erwachsenen und Kindern eingefunden. An der Bühne erglänzte der strahlende Lichterbaum. Kaffee und Stollen erhielten die Besucher und die an der Feier mitwirkenden Kinder. Die Feier selbst wurde durch die gemeinsame gesungene Weihnachtsgesänge einer Begrüßungsansprache des Kurators Pfarrer Gräß der die Herzen der Zuhörer zu erwärmen suchte für die beste Gabe des Weihnachtstisches, den Herrn Christud und verschiedenen recht ansprechenden Darbietungen kleiner und größerer Kinder sowie Chorgeräuschen weihnachtlicher Art des hiesigen Kinderchores beides unter der dankenswerten Leitung des Herrn Kantor Beger. Zum Schluß dankte Herr Pfarrer Gräß im Auftrag der Besonderen den Mitgliedern und Frauen für die reichen Spenden und dem Vorstand und Mitgliedern für ihre Vorkarbeit sowie Herrn Kantor Beger und den Kindern für die prächtige Ausschmückung der Feier.

Die Renten für Januar 1929 werden beim hiesigen Postamt auch in diesen Jahre vorzeitig gezahlt und zwar: die Militärversorgungsbeträge am 27. Dezember die Invalidenrenten und Invalidenbezüge am 29. Dezember 1928. Am 31. Dezember (Zyklus) können Rentenbeträge des Neujahrvertrages halber nicht zur Auszahlung kommen. Nachzügler können ihre fälligen Rentenbeträge erst ab 2. Januar ergeben.

Der Internationalen Arbeiterhilfe, Landes-Ausschuß Sachsen, ist vom Arbeits- und Wohlfahrtsamt einmütig mit Bescheid vom 7. 1. 20 — nicht von der Gemeindegliederung die für die Genehmigung gar nicht zuständig ist — zur Veranstaltung folgender Sammlungen Genehmigung erteilt worden: 1. Hausammlung zugunsten der Kinderhilfsleistung und 2. gelegentliche Geldsammlung bei künstlerischen Veranstaltungen für den gleichen Zweck.

Gültigkeit der Sonntagsfahrkarten an den Festtagen. Zu Weihnachten gelten die Sonntagsfahrkarten vom 22. Dezember 12 Uhr bis 27. Dezember. Die Karten können also benutzt werden zur Hin- und Rückfahrt am 22. Dezember von 12 Uhr an, ferne am 23., 24., 25. und 26. Dezember zur Rückfahrt am 23. und 24. Dezember (Rückfahrt muß am 24. Dezember bis 9 Uhr angetreten sein), am 25., 26. und 27. Dezember (Rückfahrt muß am 27. bis 9 Uhr angetreten sein). Zu Neujahr gelten die Sonntagsfahrkarten vom 29. Dezember 12 Uhr bis 2. Januar. Sie können demnach benutzt werden zur Hin- und Rückfahrt am 29. Dezember von 12 Uhr an ferne am 30., 31. Dezember und 1. Januar, zur Rückfahrt am 30., 31. Dezember (Rückfahrt muß am 31. bis 9 Uhr angetreten sein), 1. und 2. Januar (Rückfahrt muß am 2. Januar bis 9 Uhr angetreten sein).

Die Tischgesellschaft erleichtert die Ausfuhr von Lederwaren und Gebrauchssachen. Ab 1. Januar 1929 wird bei der Ausfuhr von Lederwaren und Gebrauchssachen aus der Tischgesellschaft nach einer Mitteilung des Tischgesellschaftlichen Verbandes der Lederindustrie die bereits erhobene Umsatzsteuer wieder zurück erstattet. Die dadurch einsetzende Verbilligung beträgt etwa 1 Prozent des Rechnungsbetrages.

Klopfische. Am Sonntag gegen 2 Uhr morgens wurde auf der Staatsstraße Dresden-Königsbrunn, und zwar auf der Strecke zwischen der Gasanstalt Klopfische und dem Walde, unweit vom Fuchsbau, ein im Anzuge der 20er Jahre stehender Radfahrer mit schwerem Schädelbruch lebenslos aufgefunden. Gendarmeriekommissar Wunderwald nahm mit anderen Beamten und Personen alsbald den Transport nach Klopfische vor, doch verstarb der Verunglückte unterwegs. Sein Leichnam wurde nach der Totenhalle des Klopfischer Friedhofes gebracht. Der noch völlig unbekannt Radfahrer ist offenbar gegen den letzten nach Louis gelegenen Pfeilstein gestiegen, wobei das eine Pedal des Nades abge-

brochen und so der Sturz verursacht wurde. Ein Verschulden dritter Personen kann nach sonstigen Umständen nicht in Frage kommen. Der Radfahrer hatte nichts im Besitz was auf seine Persönlichkeit und Herkunft schließen ließ.

Pirna. Nach den von den Sparkassen des hiesigen Bezirkes angestellten Untersuchungen über die nach dem Stande vom 1. Oktober d. J. sich ergebende Aufwertungsmasse hat sich herausgestellt, daß der von der Regierung ursprünglich angenommene Aufwertungssatz von 12 1/2 Prozent von obigen Sparkassen weit überschritten wird. Die vorläufigen Abschlässe haben bereits Aufwertungsquoten zwischen 20 und 25 Prozent ergeben.

Bischofswerda. Ein guter Jüngling glückte der Gendarmerie hier. In der Nacht zum 18. Dezember wurde aus einer Stallung in der sogenannten Städtischen ein dem Viehhändler Pfeiffer gehöriger Kalle gestohlen. Spuren liegen erkennen, daß der Abtransport mittel eines Viehtransportautos bewerkstelligt worden war. Die Fahrtrichtung wies zunächst nach dem benachbarten Griesmannsdorf. Die polizeilichen Ermittlungen führten am Sonnabend und Sonntag zur Festnahme zweier gewerbdmäßiger Großviehdiebe. Es waren dies ein Gelegenheitsarbeiter aus Bischofswerda und der Fleischer und Viehhändler Röhden aus Barlow. Letzterer hatte den gestohlenen Bullen bereits an einen Gastwirt und Fleischmeister in Wittichenau veräußert. Die weiteren Berechnungen der Diebe die zunächst dem Amtsgericht in Bischofswerda zugeführt wurden, hatten ein überraschendes Resultat. Man hatte zwei Diebe gefaßt, die schon seit längerer Zeit gleiche Großviehdiebstähle begangen haben. So wurde in Aufschowitz, Bezirk Romsig, in der Nacht zum 13. November von einer Viehtrappe weg eine mindestens zehn Zentner schwere Kalbe im Alter von 2 1/2 Jahren gestohlen. In der folgenden Nacht wurde von einer Weide in Flur Niederfrießsdorf bei Neuzschara Spremberg ebenfalls eine wertvolle Zuchtkalbe gestohlen. Ein anderer dreier Viehdiebstahl wurde in der Nacht zum 26. Juli zwischen Döhlenreisdorf und Schönbach ausgeführt. Ein halbes Duzend solcher Viehdiebstähle ist nunmehr bereits geklärt. Die Ermittlungen dauern an.

Hauzen. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde auf der Staatsstraße Großpostwitz-Lanowalde der Strassenarbeiter Gustav Lange aus Lanowitz tot aufgefunden. Er hatte nach 1 Uhr den Hofstoß verlassen und wies bei der Auffindung schwere Schädelverletzungen auf. Es sind polizeiliche Ermittlungen im Gange, ob Lange etwa einem Auto oder einem Verkehrsmittel zum Opfer gefallen ist. Lange war verheiratet und Vater von acht Kindern.

Döbeln. Eine wohl einzig dastehende weihnachtliche Ausschmückung weist in diesen Vorweihnachtstagen Döbeln auf. Ein ganzer Straßenzug die Hauptstraße, ist mit brennenden Weihnachtskerzen geschmückt. Auf beiden Häuserfronten sind in Höhe des 1. Stockwerkes 35 Christbäume angebracht, die Abends im Glanze unzähliger elektrischer Kerzen erstrahlen und der ganzen Straße einen Weihnachtszauber verleihen. Außerdem steht noch auf dem Obermarkt eine große Tanne, ebenfalls mit zahlreichen Lichtern geschmückt. Die diesjährige weihnachtliche Ausschmückung ist um so bemerkenswerter, als Döbeln in den früheren Jahren überhaupt keine öffentlichen Weihnachtsbäume hatte.

Leipzig. In der Nacht zum Sonntag wurden der 51 Jahre alte Metzger D. und die 44 Jahre alte Wäffelmamsell Rosa B. in der Wohnung der letzteren, Senefelderstraße 19, tot aufgefunden. Ein hinzugeholter Arzt stellte als Todesursache eine Vergiftung fest. Die Kriminalpolizei wurde von dem Vorfall verständigt und nahm sofort die Ermittlungen auf. Ob es sich um einen gemeinsamen Selbstmord, oder um einen Mord handelt, wird die Sektion der Leichen die in das Institut für gerichtliche Medizin gebracht worden sind, ergeben. Bei dieser Sektion wird sich herausstellen, welches Gift den Tod der beiden, die eine gemeinsame Wittivohnt in der Wohnung der Wäffelmamsell führten, herbeigeführt hat.

Ein Motorradfahrer konnte am Bismarckdenkmal einem Kraftwagen nicht mehr ausweichen und fuhr mit voller Wucht auf den Kraftwagen auf. In großen Bogen wurde er von seinem Rade geschleudert und blieb lebenslos liegen. Er erlitt einen Beckenbruch und fand Aufnahme im Krankenhaus St. Georg.

Chemnitz. Ein 25 Jahre alter Telegraphenarbeiter, der in einem Adelsloft in der Emilienstraße arbeitete mo-

ein brennender Holzstoß aufgestellt war wurde von Kohlendampf bedeckt und konnte nur unter schwierigen Umständen von der Feuerwehr in bewußtlosen Zustände gerettet werden.

Zausdorf. Auf dem sogenannten Waldberg geriet das mit zwei Pferden bespannte Geschirr des Kohlenhändlers Gustav Diez aus Adorf in Erzgebirge infolge der Glätte ins Rutschen. Der Wagen stürzte um und begrub Diez, der das Geschirr selbst führte unter sich. Der Unglückliche war sofort tot.

Zwickau. Am Sonntagabend in der achten Stunde kam es in einem Hause der Burgstraße zwischen dem 43 Jahre alten Schlosser Hermann Bistritz und einem 28 jährigen Arbeiter zu Streitigkeiten, in deren Verlauf der Schlosser dem Arbeiter mit einem dolchartigen Tischmesser in die Brust gestochen wurde. Er trug eine schwere Verletzung davon konnte sich aber trotzdem noch in die Polizeiwache schleppen wo er zusammenbrach. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er nach dem Krankenhaus übergeführt, wo er einige Stunden später verstarb. Der Täter der Erstarbeiter Wilhelm Braun wurde von der Kriminalpolizei festgenommen.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

17. Dezember

Austrieb: 102 Ochsen, 301 Bullen, 326 Kalben und Kühe, 43 Färsen, 1424 Kälber, 650 Schafe, 5161 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes, junge 54—60, ältere 45—51 sonst. vollf. junge 35—42, ältere 30—42. Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 53—57, sonstige vollfleischige 44—41, fleisch. 29—33. Kühe: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 49—53, sonstige vollfleischige 38—46, fleischige 35—41, geringe genährte 23—27. Färsen: vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes 52—58, sonstige fleischige 40—47. Kälber: beste Mastläufer 75—80, mittlere 64—69, geringe 60—75, geringste ——. Schafe: Stallmast 48—56, mittlere 40—46, fleischiges Schafvieh 40—48. Schweine: Fleischschweine über 300 Pfd. 78—79, vollfleisch. bis 300 Pfd. 75—77, bis 240 Pfd. 73—74, bis 200 Pfd. 70—72 Sauen 64—69. Ausnahmepreise über Notiz.

Seifen

und Parfüms in geschmackvollen Geschenks- und allen Preislagen empfiehlt

Kreuz-Drogerie Fritz Jaekel.

Christbaumschmuck

in reicher Auswahl

Glaskugeln, Baumspitzen
Eiseln, Schneebeleg, Feenhaar
Nuss- u. Konfekthalter, Lichtfüllen
Lichte

Schneemann-, Gnom- und Wunder-Kerzen
empfiehlt billigt

H. Rühle, Buchhandlung.

Stechenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Radikal ist die beste Keimvernichtungsmittel für saure, weisse Haut und blendend schönes Teint. — überall zu haben.

Hierzu eine Beilage.